

**Kurztitel**

Privatrechtliche Verhältnisse der Binnenschifffahrt

**Kundmachungsorgan**

dRGBl. S 868/1898

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 112

**Inkrafttretensdatum**

01.01.1940

**Index**

94/02 Schiffsregister, Zivilrecht

**Text**

§ 112. Das Pfandrecht der Schiffsgläubiger an der Fracht ist so lange wirksam, als die Fracht noch aussteht oder die Frachtgelder in den Händen des Schiffers sind. Dies gilt auch im Falle einer Abtretung der Frachtforderung.

Insoweit der Schiffseigner die Fracht eingezogen hat, haftet er den Schiffsgläubigern, welchen dadurch das Pfand ganz oder zum Teil entgeht, persönlich, und zwar einem jeden in Höhe desjenigen Betrages, welcher für denselben bei Verteilung des eingezogenen Betrages nach der gesetzlichen Rangordnung sich ergibt.

Dieselbe persönliche Haftung des Schiffseigners tritt ein in Ansehung der am Abladungsorte zur Abladungszeit üblichen Fracht für Güter, welche für seine Rechnung abgeladen sind.

Hat der Schiffseigner die Fracht zur Befriedigung eines oder mehrerer Gläubiger, welchen ein Pfandrecht an derselben zustand, verwendet, so ist er den Gläubigern, welchen der Vorzug gebührt hätte, nur insoweit verantwortlich, als erwiesen wird, daß er dieselben wissentlich verkürzt hat.

**Zuletzt aktualisiert am**

20.11.2018

**Gesetzesnummer**

10011191

**Dokumentnummer**

NOR12144184

**alte Dokumentnummer**

N9189832744L